

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/freren/artikel/562380/geistliche-gemeinschaft-aus-brasilien-auf-gut-hange>

Ausgabe: Lingener Tagespost

Veröffentlicht am: 04.04.2015

*Hilfe für Suchtkranke in Freren*

## Geistliche Gemeinschaft aus Brasilien auf Gut Hange

von Carsten van Bevern



**Freren. Zwei kleine Blümchen auf der Brücke, ein frisch bepflanzt Topf vor und ein parkender Kleintransporter neben dem Eingang zum Gut Hange in Freren-Setlage zeigen aufmerksamen Besuchern, dass auf dem historischen Teil des ehemaligen Rittergutes wieder Leben eingekehrt ist: Ein Missionsteam bereitet dort aktuell die am 3. Mai geplante offizielle Eröffnung der deutschlandweit siebten „Fazenda da Esperanca“ vor.**

Neben Deutsch wird daher derzeit viel Portugiesisch auf Gut Hange gesprochen, da die Höfe der Hoffnung (<http://www.fazenda.de/>) ( Fazenda da Esperanca) Einrichtungen der Anfang der 1980er-Jahre in Brasilien gegründeten ordensähnlichen Gemeinschaft Familie der Hoffnung sind. Von Brasilien ausgehend, gibt es weltweit mittlerweile über 100 dieser Höfe, seit 1998 auch in Deutschland.

Durch das Leben in der Gruppe, regelmäßige Arbeit und das gemeinsame Erleben von Spiritualität im täglichen Austausch wollen wir jeweils acht bis zehn aus der Gesellschaft ausgeschlossenen drogen-, alkohol- oder sonst wie suchtkranken, aber bereits entgifteten Menschen zu einem Neustart in ihrem Leben verhelfen, erklärt Hofleiter Andre Marquez in einem Gespräch mit unserer Redaktion den auf allen Fazendas verfolgten Ansatz. Zuvor hat er sieben Jahre die Fazenda bei Berlin geleitet.

Entstanden ist die Gemeinschaft dabei aus dem Kontakt mit jungen drogensüchtigen Menschen in einer Kleinstadt nahe São Paulo. Das Gemeindemitglied Nelson Rosendo half dort ausstiegswilligen Drogensüchtigen aus seinem Glauben heraus gemeinsam mit dem jungen deutschen Franziskaner Hans Stapel, von der Sucht loszukommen. Die ersten Fazendas entstanden.

Praktisch die Seele einer jeden Fazenda-Gemeinschaft bilden Mitglieder der aktuell rund 600 Mitglieder zählenden Familie der Hoffnung, die ihre Berufung im Dienst unter Suchtkranken sehen.

Mit vielen Freiwilligen, früheren Fazenda-Bewohnern und laut Marquez beeindruckender Unterstützung aus der Umgebungæbereitet das Missionsteam derzeit das Gut für die Eröffnung vor. Gästezimmer werden auch dank vieler Sachspenden eingerichtet, von der Kapelle bis zum Theaterraum alles gereinigt und kleinere Reparaturen zum Beispiel an den Heizkörpern durchgeführt. Für jede Hilfe und jede Spende sind wir dankbaræ freut sich Marquez über jeden Besucher, der sich über die Fazenda informieren oder sie aber unterstützen will. So fehlen ganz aktuell noch Kopfkissen, eine Küchenwaage, Etagenbetten und Kuchenheber. Wer Hilfe anbieten oder weitere Infos haben möchte, kann den Hofleiter unter Tel. 0152/ 54051019 erreichen. Auch ein Besuch des schon jetzt jeden Sonntag ab 14 Uhr geöffneten Hofcafès bietet sich für einen ersten Kontakt an.

Die Fazenda-Idee ist beeindruckend, das war aber auch für die historischen Gebäude und unsere Stadt eine sehr weitsichtige Entscheidungæ freut sich Frerens Stadtdirektor Godehard Ritz.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück  
Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.